

Hauszeitung

Vinzentiushaus Offenburg GmbH



Oktober / November 2025



Vorwort Dirk Döbele

*Geschäftsführer der
Vinzentiushaus Offenburg GmbH*

Liebe Leserin, lieber Leser,

die erste Ausgabe der Hauszeitung erschien auf meine Initiative hin im Oktober 2014, rund ein Jahr nachdem ich Geschäftsführer der Vinzentiushaus Offenburg GmbH wurde. Das Schreiben des Vorworts war mir ein schönes Anliegen. Immer wieder erhielt ich Rückmeldungen zu meinen verfassten Gedanken. So merkte ich, dass die Vorworte auch tatsächlich gelesen werden, was mich mit Freude erfüllt.

Die einleitenden Sätze des heutigen Vorworts deuten bereits auf Abschied hin. Und so ist es.

Zum Ende des Jahres wird meine Tätigkeit als Geschäftsführer der Vinzentiushaus Offenburg GmbH enden.

Mein Nachfolger Jens Reineuth ist bereits im Unternehmen. Im Jahr 2026 darf ich den begonnenen Neubau des Konradshauses weiter als Projektbegleiter in Teilzeit mitverantworten. Ein gleitender

Übergang in den Ruhestand kommt mir sehr entgegen.

Mein letztes Vorwort nehme ich gerne zum Anlass, mich bei allen zu bedanken, die mich all die Jahre als Geschäftsführer unterstützt haben.

Die Zusammenarbeit mit dem Aufsichtsrat und dem Gesellschafter, den Vertretern der Katholischen Kirchengemeinde Offenburg, war stets konstruktiv und vertrauensvoll. Das Ringen mit den Führungskräften um die besten Lösungen für das Unternehmen geschah in angenehmer Weise.

So blicke ich auf ereignisreiche Jahre zurück, geprägt von vielen menschlichen Begegnungen. Die verantwortungsvolle Aufgabe hat mich zu einem anderen Menschen gemacht, dessen bin ich mir bewusst.

Nicht nur das Unternehmen hat sich weiterentwickelt, sondern auch meine Persönlichkeit.

Mit diesen Worten des Abschieds wünsche ich Ihnen eine gute Zeit und wie immer viel Freude beim Lesen der Hauszeitung.

Herzlichst
Ihr



Was Sie in dieser Ausgabe lesen können:

Vorwort

Dirk Döbele	2
Inhaltsverzeichnis	3
Gedanken	
Wunden	4
Aktuelles	
Wir kochen frisch - das soll so bleiben	5
Aus der Sitzung des Aufsichtsrates	6
Blutspende	7
Herzlichen Glückwunsch / Verabschiedung.....	8
Vinzentiushaus	9-13
Hospiz	14
Tagespflege Marienhaus	15-16
Haus Johannes	17-18
Die bunte Seite	19
Netzwerk Vinzentiushaus Offenburg GmbH / Lösung Rätsel	20

Die wichtigsten Kontaktdaten der Vinzentiushaus Offenburg GmbH

Telefonzentrale

Tel.: 0781 9283-0

Zentrale Heimaufnahme

Petra Zimmer
Tel.: 0781 9283-4441
p.zimmer@vinzog.de

Beratungsstelle u. Tages-/Nachtpflege

Petra Zimmer
Tel.: 0781 9283-4441
p.zimmer@vinzog.de

Amb. Versorgung

Jörg Gerhart
Tel.: 0781 9283-4550
j.gerhart@vinzog.de

Hospiz

Melanie Schley
Tel.: 0781 9283-1519
m.schley@vinzog.de

Seniorenwohngemeinschaft/-wohnen

Alexandra Zimmermann
Tel.: 0781 9283-4516
a.zimmermann@vinzog.de

Wunden

Mit meiner Mutter bin ich in eine neue Welt abgetaucht, in die Welt der chronischen Wunden. Meine Mutter ist 82 und hat ein sogenanntes „offenes Bein“. Also heißt es jetzt mehrmals die Woche zum Wundspezialisten. Außerdem ärztliche Verordnungen besorgen, den zweiten Haustürschlüssel für den Pflegedienst und Desinfektionsmittel.

Dass so etwas eine Rennerei ist, wissen alle, die einen älteren Menschen begleiten. Und dann ist da diese Wunde, die einfach nicht heilen will - das zermürbt. Der Wundspezialist erklärt mir, dass es Wunden gibt, da findet man nie wirklich raus, warum die überhaupt da sind.

Ich schaue meine Mutter an, wie sie so verzweifelt auf dem speziellen Behandlungsstuhl im Wundzentrum sitzt. Sie braucht jetzt ganz viel Hoffnung.

Die Pflegerin gibt ihr ein bisschen davon. Sie meint: „Ich creme ihr Bein jetzt erstmal ein. Das tut gut.“

Es gibt eine alte christliche Hoffnung, die ich noch nie so begriffen habe wie jetzt. Es ist die Hoffnung, dass Gott heilt und die Vorstellung, dass er selbst Wunden verbindet. Und zwar Wunden, die ich in mir drin habe, und Wunden, die man sehen kann. Ich bin überzeugt: Manche dieser Wunden heilt Gott direkt, und manche auch erst, wenn wir gestorben sind.

Jetzt beginnt die Pflegerin mit dem Verbinden. Liebevoll legt sie eine spezielle Wundaufgabe auf, dann kommt noch ein Polster und dann wird gewickelt und gebunden, mit gekonntem Griff.

Da entdecke ich Gott. Er verbirgt sich in dieser Pflegerin, in ihren Händen, in ihrer zuversichtlichen Art und ihrem geschulten Blick. Und damit kommt wieder Hoffnung: dass Wunden, die schon lange da sind, endlich heilen.

Ruth Schneeberger

(Text)



Wir kochen frisch - das soll so bleiben

Als das Vinzentiushaus seinen Betrieb als Pflegeheim aufnahm, wurde eine Großküche an diesem Standort gebaut. Zunächst wurde dort Essen für die damaligen rund 114 Pflegeplätze zubereitet.

Mit dem Anbau der Demenz-Wohngemeinschaft, dem Hospiz und der Belieferung des Marienhauses werden heute mehr als 300 Portionen Mittagessen Frisch gekocht.

Die Technik und die Einrichtung der Großküche ist nicht mehr auf dem aktuellen Stand. Die Hygienerichtlinien wurden seit der Inbetriebnahme im Jahr 1998 detaillierter und ausgeweitet.

Zum Versorgungskonzept der Bewohnerinnen und Bewohner der stationären Einrichtungen und der Tagespflege am Marienhaus gehört für die Vinzentiushaus Offenburg GmbH, dass Frisch gekocht wird. Das soll so bleiben.

Die Sanierung der Großküche ist damit notwendig, auch weil künftig das neue Pflegeheim Konradshaus mit 52 Pflegeplätzen aus der zentralen Küche mitversorgt wird.

Nun hat es sich günstig ergeben, dass die Großküche im St. Josefskrankenhaus für die Umbauzeit unserer Küche angemietet werden konnte. Weil die Anmietung zeitlich begrenzt möglich ist, wurde in kurzer Zeit der Umbau geplant.

Die Baumaßnahme soll im August 2026 abgeschlossen sein.

Zunächst wird die Großküche vollständig entkernt. Alle Versorgungsleitungen werden erneuert, eine neue Lüftung eingebaut und die Küchengeräte ersetzt.

„Ein bedeutender Impuls, damit wir auch morgen noch mit frischen Zutaten und hoher Qualität kochen können.“ so der Küchenchef Elmar Wasmuth.

VINZENTIUSHAUS
OFFENBURG GMBH
SENIORENDIENSTE

**Unsere Großküche
wird saniert**

**Wir kochen frisch,
das soll so bleiben!**

**START: SEPTEMBER 2025
BAUZEIT: GA. 1 JAHR**

Danke für Ihr
Verständnis!

www.vinzentiushaus-offenburg.de

Aus der Sitzung des Aufsichtsrates

In der Sommersitzung des Aufsichtsrates der Vinzentiushaus Offenburg GmbH ging es um den Neubau des Konradshauses.

Der Baufortschritt liegt im Bauzeitenplan, die meisten Gewerke an die Handwerker sind vergeben. Der Kostenrahmen kann voraussichtlich eingehalten werden, zumindest deuten die vergebenen Aufträge darauf hin.

Um eine bessere Situation der Parkplätze am Konradshaus zu erreichen, stimmte der Aufsichtsrat einem

Grundstückstausch mit der Stadt Offenburg zu. So können die Platanen entlang der Straße Am Feuerbach dauerhaft erhalten bleiben. Ein Gewinn für das Quartier und den Baumbestand in der Stadt.

Geschäftsführer Dirk Döbele stellte das wirtschaftliche Ergebnis des ersten Halbjahres 2025 vor und berichtete von der Sanierung der Großküche. Weil die Energieeffizienz durch die neuen Küchengeräte verbessert wird, konnten verschiedene Zuschüsse für die Sanierung der

Großküche beantragt werden. Die Antragsformulare und die Bedingungen für die Zuschüsse sind sehr komplex. Das Fördermittelkonzept wurde deshalb in Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro Quarti erstellt.

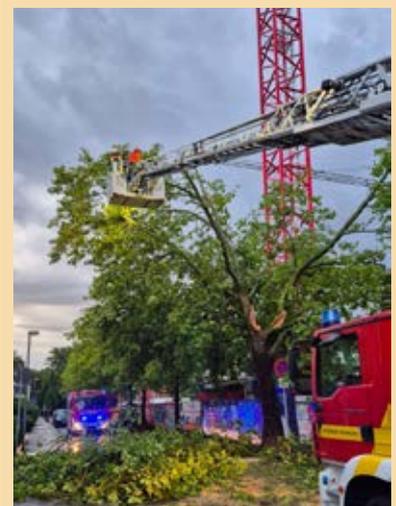
Jens Reinemuth übernimmt die Geschäftsführung ab dem 01.01.2026 und war in der Sommersitzung Gast des Aufsichtsrates. Er wird sich in der nächsten Ausgabe der Hauszeitung vorstellen.

Im Anschluss an die Sitzung fand ein kleines Grillfest für die Mitglieder des Aufsichtsrates statt.



(Foto v.l.n.r.: Anja Doll, Andreas Breineder, Michael Glatt, Jens Reinemuth, Dirk Döbele, Markus Doll, Florian Kratzer, Matthias Bürkle)

Der Sturm am 01.08.2025 hat bedauerlicherweise eine Platane zerstört. Die Feuerwehr sorgte für die Beseitigung des abgebrochenen Baumes. Wir und die Stadt Offenburg planen den Ersatz des Baumes.



Blutspenden

Dirk Döbele war mehr als 100-mal Blutspenden. Wie es dazu kam, ist eine besondere Geschichte, die er hier erzählt.

Es war in den 1980er Jahren, als AIDS das Tagesthema war und die Forschung dazu in der Anfangsphase. Menschen, die Blut brauchten waren verunsichert.

Meine Schwester hatte einen Skiunfall und musste operiert werden. Danach ging es ihr nicht gut und sie benötigte Blut.

Weder vom Skiunfall noch vom Krankenhausaufenthalt hatte ich Kenntnis, Mobilfunk gab es noch nicht.

An jenem Abend war ich bei einer Betriebsfeier, trank gerne ein paar Viertel Wein, bevor ich zu Fuß nach Hause ging.

Gegen Mitternacht rief das Krankenhaus an und schilderte die Situation meiner Schwester.

Ich sollte bitte ins Krankenhaus kommen, um Blut zu spenden, falls die Blutgruppe übereinstimmt. Ich war nicht fahrtüchtig, weswegen meine Ehefrau mich ins Krankenhaus fuhr.

Der Bluttest vom Labor war schnell ausgewertet und alles passte zusammen.

So kam es zu meiner ersten Blutspende und dem Bewusstsein, wie wichtig Blutspenden für Menschen ist.

Dass es einmal mehr als 100 Blutspenden beim Roten Kreuz werden, hätte ich nicht gedacht. In ähnlicher Weise sagen, dass auch unsere Hundertjährigen Bewohner, die auch nicht erwartet haben, dieses Alter zu erreichen.

Wussten Sie schon?



- In Deutschland haben fast drei Viertel aller Menschen die Blutgruppe A oder 0.
- Die seltenste Blutgruppe ist AB-negativ mit nur rund 1%.
- Jeden Tag werden in Krankenhäusern Blutspenden gebraucht – zum Beispiel bei Operationen, Unfällen oder zur Behandlung schwerer Krankheiten wie Krebs. Eine Blutspende kann Leben retten.
- Blut kann man bisher nicht künstlich herstellen – es muss also von Mensch zu Mensch gegeben werden. Damit das funktioniert, müssen Blutgruppen zusammenpassen. Die Blutgruppen lassen sich in A, B, AB und 0 sowie die Rhesusfaktoren positiv und negativ einteilen.
- Eine der besonderen Blutgruppen ist die Blutgruppe 0 negativ. Dieses verträgt sich universell mit allen Blutgruppen und kann bei Notfällen eingesetzt werden. In Deutschland haben etwa 6% der Bevölkerung die Blutgruppe 0 negativ.

Herzlichen Glückwunsch!



Dieses Jahr dürfen wir im Marienhaus eine ganz besondere Bewohnerin feiern: Ingeborg Petersmann ist 100 Jahre alt geworden! Mit ihrer liebevollen, ruhigen und freundlichen Art hat sie im Laufe der Jahre viele Herzen im Marienhaus auf WB4 erobert. Jeder, der sie kennt, schätzt ihre warmherzige Art und ihre positive Ausstrahlung.

Sie ist eine Person, die stets freundlich und offen auf andere zugeht, eine Bereicherung des Zusammenlebens auf dem Wohnbereich! Wir wünschen ihr weiterhin Gesundheit, Glück und viele schöne Momente.



Verabschiedung

Nach über 29 Jahren treuen Dienstes im Vinzentiushaus verabschiedeten wir am 31. Mai 2025 Maria Glöckler in den wohlverdienten Ruhestand.

Seit dem 1. Juli 1995 war sie eine geschätzte Mitarbeiterin, die mit großem Engagement und Herz unsere Gemeinschaft geprägt hat. Wir danken ihr herzlich für ihre langjährige Arbeit und wünschen ihr alles Gute für den neuen Lebensabschnitt.

Impressum

Herausgeber:

Vinzentiushaus Offenburg GmbH

Prädikaturstr. 3

77652 Offenburg

Tel.: 0781 9283-0

Fax: 0781 9283-4460

Internet: www.vinzentiushaus-offenburg.de

E-Mail: info@vinzog.de

V.i.S.d.P.

Dirk Döbele, Geschäftsführer

Redaktion: V.Herrmann

Fotos: pixabay, Vinzentiushaus Offenburg GmbH

Druck:



Einige Inhalte in dieser Ausgabe wurden mit Unterstützung Künstlicher Intelligenz erstellt oder überarbeitet.

Haftungsausschluss:

Die Inhalte der Hauszeitung werden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Daten wird keine Gewähr übernommen. Eine Haftung, insbesondere für materielle oder immaterielle Schäden oder Konsequenzen, die aus der Veröffentlichung der Hauszeitung entstehen, ist ausgeschlossen.

Kleine Gäste, große Freude

Im Rahmen des Ferienprogramms durften wir uns über besonderen Besuch freuen: Die Schulkindbetreuung Rammersweier verbrachte einen lebhaften Nachmittag mit unseren Bewohnerinnen und Bewohnern. Mit ihrer fröhlichen Energie und Offenheit brachten die Kinder eine besondere Wärme und Lebendigkeit ins Haus.

Gemeinsam wurde gemalt, gespielt und gebastelt – und so entstanden farbenfrohe Bilder, kreative Kunstwerke und liebevolle Bastelarbeiten, die viele Lächeln hervorzauberten.

Besonders schön war zu sehen, wie schnell Jung und Alt miteinander ins Gespräch kamen, lachten und kleine Geschichten austauschten.

Der Tag hat einmal mehr gezeigt, wie bereichernd Begegnungen zwischen den Generationen sind.

Wir danken der Schulkindbetreuung Rammersweier herzlich für diesen schönen Besuch und freuen uns schon jetzt auf weitere gemeinsame Erlebnisse.



Fronleichnam mit Dekan Bürkle



Zum Fronleichnam-Fest fand im Vinzentiushaus ein besonderer Gottesdienst für unsere Bewohner statt, der von Dekan Matthias Bürkle geleitet wurde.

Im Innenhof waren die beeindruckenden Blütenteppiche zu bewundern. Und wer nicht dabei war, hier die Fotos:



Fronleichnam - was feiern wir da eigentlich?

An Fronleichnam geht es darum den Glauben der Gemeinde durch die Eucharistie (das "Abendmahl") zu stärken - eine Feier des Leibes und Blutes Christi. In der Eucharistie wird die leibliche Gegenwart Jesu in Brot und Wein gefeiert.

In vielen Orten finden an diesem Tag festliche Prozessionen statt: Dabei wird die geweihte Hostie in einer Monstranz durch die Straßen getragen - als Zeichen des Glaubens und als Bitte um Segen für Menschen und die Welt.

Zwischenmahlzeiten, salzig und süß

Im Juni fand in der Großküche des Vinzentiushauses die betriebliche Unterweisung für die Auszubildenden der Hauswirtschaft statt. Thema war Zwischenmahlzeiten, salzig und süß. Zwischenmahlzeiten sind für die Bewohnerinnen und Bewohner wichtig, gerade dann, wenn nur kleine Mahlzeiten eingenommen werden.

Die Unterweisung leitete der ehemalige Küchenchef Karl-Stefan Schweizer, der einen guten Draht zu den Auszubildenden hat und gerne über die Essenzubereitung lehrt. Weil er regelmäßig den praktischen Unterricht in der Großküche übernimmt, kann er bereits erworbenes Fachwissen von den Auszubildenden einbeziehen und wiederholen.



Bei der Zubereitung von Zwischenmahlzeiten ging es um die Schnitttechnik von Gemüse und das Melieren. Melieren ist eine einfache, aber wirkungsvolle Küchentechnik, bei der Lebensmittel mit einer feinen Mehlschicht überzogen werden. Das verbessert die Brateigenschaften und sorgt für eine gleichmäßige Bräunung.

Zubereitet wurden kalte Pfannkuchenröllchen mit Sauerrahm- Lauch-Schinkenfüllung, gebratene Schinkenbrötchen, Reis Trautmansdorff und kleine Käsesahnetörtchen. Das liest sich nicht nur gut, sondern schmeckte den Bewohnerinnen und Bewohnern sehr.

DIE REZEPTE ZUM ARTIKEL

Kleine Käsesahne

Biskuitscheiben von 8 cm Durchmesser ausstechen und mit einem Ring direkt auf einen Glasteller setzen. Den Ring auflegen, 125ml Sahne schlagen
4 Blatt Gelatine kalt einweichen

500g Magerquark
Saft 1 Zitrone
150g Zucker
1Prise Salz
50ml Sahne verrühren.

Die Gelatine stark erwärmen, sodass sie sich auflöst, aber nicht anbrennt und dann sofort mit der angerührten Quarkmasse und der geschlagenen Sahne mischen

Diese Masse in die vorbereiteten Schälchen portionieren und mit einem Biskuitdeckel verschließen. Mit Puderzucker abstauben.

Schneller Biscuit

3 Eier, 120g Zucker schaumig schlagen, 120g Mehl unterheben.

Auf ein Backpapier streichen und bei 200 °im Ofen backen. Nach dem Backen sofort auf ein gezuckertes Papier wenden.

Gefüllte Pfannkuchenröllchen

Zunächst Pfannkuchen backen.

200g Mehl
300g Milch
1 Prise Salz knollenfrei anrühren
5 Eier unterrühren.

Von diesem Teig ca. 8 Pfannkuchen backen. Die gebackenen Pfannkuchen auf ein Blech auslegen und abkühlen lassen. Sie werden nun mit Crème Fraîche, oder mit Schmand dünn bestrichen. Nun können die Auflagen hierzu ganz nach Belieben aussehen.
z.B. Streifen von geräuchertem Lachs oder kleine Würfel von gekochtem Schinken

Wir füllen die Pfannkuchen mit Julienne von Lauch, die in wenig Wasser und Butter weichgedünstet und dann abgekühlt wurden.

Die Pfannkuchen werden nun aufgerollt und gekühlt. Vor dem Servieren werden sie schräg in Scheiben von 4cm geschnitten und mit der Schnittfläche nach oben sichtbar auf einem Tellerchen serviert.

Reis Trauttmansdorff

Mit Reisflocken einen weichen Milchreis kochen. Nebenher Dosenobst Birne und Pfirsiche in kleinste Würfel schneiden.

Sahne schlagen, den gekochten Reisbrei auf flaches Blech streichen, damit er schnell abkühlt. Ist er kalt, wird er mit der Sahne und dem Obst gemischt.

In einem Glasschälchen anrichten.

Reinigung und Arbeitssicherheit

Dorothea Jung leitet die betriebliche Unterweisung über Reinigung und Arbeitssicherheit in der Hauswirtschaft. In Gruppenarbeiten erstellten die Auszubildenden Reinigungspläne und Checklisten für die Reinigung. Die Bedeutung der Arbeitssicherheit in der Hauswirtschaft wurde gut vermittelt, denn schließlich sollen Arbeitsunfälle am besten für immer vermieden werden.

Reinigungsmittel sind Chemikalien. Der Umgang, die Dosierung und die Gefahren der Reinigungsmittel konnte in der Praxis erfahren werden. Hilfreich dabei waren Beispielbilder. Der praktische Teil der Ausbildung ergänzt die theoretische Ausbildung in der Berufsschule. Ausgebildete Fachkräfte für den Bereich der Hauswirtschaft haben in unseren Pflegeheimen und im ambulanten Pflegedienst eine hohe Bedeutung. Deshalb liegt uns auch viel an der innerbetrieblichen Ausbildung.



Dorothea Jung sagte dazu, für mich ist es eine große Freude mit Auszubildenden zu arbeiten und Wissen zu vermitteln.



Benefizkonzert für das Hospiz Maria Frieden Musikalischer Abend voller Herz und Solidarität

Am Freitag, dem 25. Juli 2025, fand zum dritten Mal ein Benefizkonzert zugunsten des Hospiz Maria Frieden statt. Der Abend war geprägt von musikalischem Engagement, bewegenden Worten und der gemeinsamen Unterstützung einer wichtigen humanitären Einrichtung.

Konzertprogramm & musikalisches Highlight

Die Veranstaltung begann mit der Vorband "CoverUp! autistic groove connection", die das Publikum rund zwei Stunden lang mit leidenschaftlichem Gesang begeisterte. Die Vorband ist aus einer Gruppentherapie von Leben mit Behinderung Ortenau entstanden.

Anschließend trat die organisierende Band „Emma & Friends“ auf und sorgte bis in die frühe Nacht hinein für Stimmung und musikalische Vielfalt.

Zwischen den Auftritten sprach Melanie Schley, die Leitung des Hospizes, einige herzliche Worte: Sie bedankte sich beim Publikum für das zahlreiche Erscheinen und die großzügige Unterstützung – eine wertvolle Anerkennung für die Arbeit des Hospizes.

Ein Abend voller Menschlichkeit

Der Abend hinterließ eine besondere Stimmung – geprägt von Musik, Gemeinschaft und dem gemeinsamen Wunsch, Menschen in der letzten Lebensphase würdig zu begleiten.

Es war ein wunderschöner, berührender Abend, der Lust auf das nächste Benefizkonzert im kommenden Jahr macht.

Spendenergebnis & Bedeutung für das Hospiz

Ein beeindruckendes Ergebnis: Es wurden 2.445 € an Spenden gesammelt. Diese Summe ist ein großer Beitrag, denn das Hospiz finanziert sich zu 5 % durch Spenden.



SAVE THE DATE

trauertattoo

AUSSTELLUNG
Unsere Haut als Gefühlslandschaft

10. - 14. Oktober 2025 | Andreaskirche Offenburg

WANN

10. - 14. Oktober 2025

9.00 Uhr - 17.00 Uhr

Eintritt frei

WO

Andreaskirche am

Fischmarkt Offenburg

barrierefrei

10. Oktober 17.00 Uhr | Feierliche Eröffnung

12. Oktober 10.00 Uhr | Ökumenische Gedenkzeit

Eine Kooperation mit



Ausflüge



Auch in diesem Jahr unternahm die Tagespflege wieder schöne Ausflüge – soweit es das Wetter zuließ.

An einem Regentag entschieden wir uns kurzerhand um und besuchten stattdessen das Musical der Grundschule in Appenweier.

Für unsere Seniorinnen und Senioren war das eine ganz neue Erfahrung, die auf große Begeisterung stieß. Besonders die Geschichte rund um Freundschaft fesselte das Publikum.

Nach einem leckeren Mittagessen führte uns der Weg weiter

zur wunderschönen Marienkirche in Lautenbach. Dort probte gerade ein Organist, was dem Besuch eine ganz besondere, stimmungsvolle Atmosphäre verlieh.

An zwei weiteren Tagen zog es uns zur Mineralbrunnen-Anlage in Ohlsbach.

Die herrliche Natur, der weite Ausblick und das besondere Flair machten den Ausflug zu einem Highlight.

Einige Mutige wagten sich sogar ins kalte Wasser der Wassertrittstelle – eine erfrischende und wohltuende Erfahrung.



Andere genossen lieber kühle Armbäder oder entspannten an der Gradieranlage, an der die freigesetzten ätherischen Öle ihre wohltuende Wirkung entfalten konnten.



Ausflug Haus Johannes



An einem sonnigen Samstag im Juli starteten unsere Tagespflegegäste zu einem Ausflug. Erst ging es nach Ohlsbach zur erfrischenden Wassertretstelle, anschließend folgte ein Spaziergang durch einen duftenden Kräutergarten – mit einer willkommenen kleinen Abkühlung zwischendurch.

Für Bewegung und Spaß sorgte Luftballon-Tennis mit Fliegenklatschen sowie Tisch-Hockey mit Handschuhkartons – kreativ recycelt und mit viel Gelächter gespielt.



Fleißige Helfer

In der Küche packten fleißige Hände beim Putzen und Schälen von Erdbeeren und Kartoffeln mit an. Auch die Garten- und Blumenpflege stand auf dem Programm, ebenso wie gemütliche Bingo-Nachmittage.

Das leckere Mittagessen darf dabei nicht fehlen!



Geburtstag

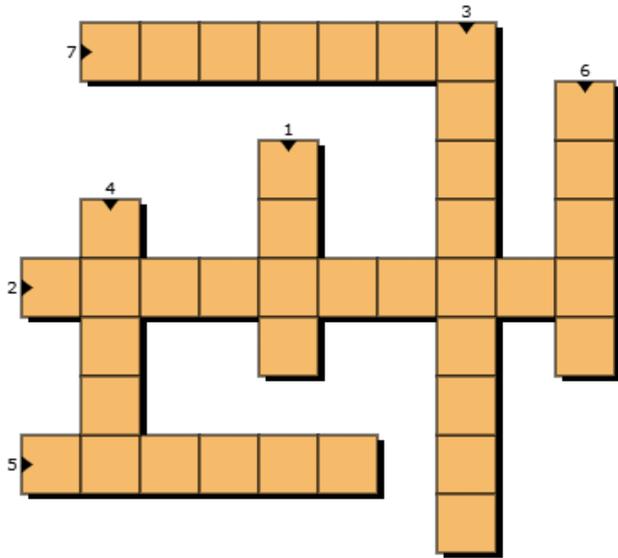
Der 99. Geburtstag von Karl Ockenfuß wurde bei uns mit einer selbstgemachten Geburtstagstorte gefeiert!

Einer unserer Gäste überraschte das Geburtstagskind mit etwas selbstgedichteten.



DIE BUNTE SEITE

... zum Lachen und Rätseln



1. Welches Tier bereitet sich im Herbst auf den Winterschlaf vor und sammelt Vorräte?
2. Wie nennt man die Zeitumstellung im Herbst?
3. Traditionelles Fest, bei dem die Ernte gefeiert wird.
4. Wird im Wald gesammelt, manche sind essbar, andere giftig.
5. Wie nennt man die Jahreszeit zwischen Sommer und Winter?
6. Was hängt am Baum und kann sich bunt verfärben?
7. Leuchtet beim Umzug im November



Lösung Seite 23

Ein älterer Herr wird um 2 Uhr früh von der Polizei angehalten und gefragt, wo er denn um diese Zeit in der Nacht noch hinfahre.

Der Mann antwortet: "Ich bin auf dem Weg zu einem Vortrag über Alkoholmissbrauch, die Auswirkungen auf den menschlichen Körper, sowie die Einflüsse durch Rauchen und spätes nach Hause kommen."

Der Polizist: "Wirklich? Und wer hält um diese Zeit noch solche Vorträge?"

Der Mann antwortet: "Meine Frau!"

Ein Mann geht im Einkaufszentrum in ein Geschäft. Er stellt sich an den Tresen und sagt „Guten Tag, ich bräuchte bitte eine neue Brille.“

Darauf antwortet die Frau hinter dem Tresen: „Ja das stimmt. Sie sind hier beim Bäcker.“

Mutter sagt zu Fritzchen:
"Wenn du immer so unartig bist, Fritzchen, wirst du mal Kinder bekommen, die auch so unartig sind."

"Mutti, jetzt hast du dich aber verraten!"

Im Netzwerk mit Sicherheit gut versorgt!



S z i a l s t a t i o n **M** a r i a r i B e r a t u n g s s t e l l e **T** g e s p f l e g e

Betreutes Wohnen

Wohnen am Waldbach

Konradshaus

Vinzenzshaus

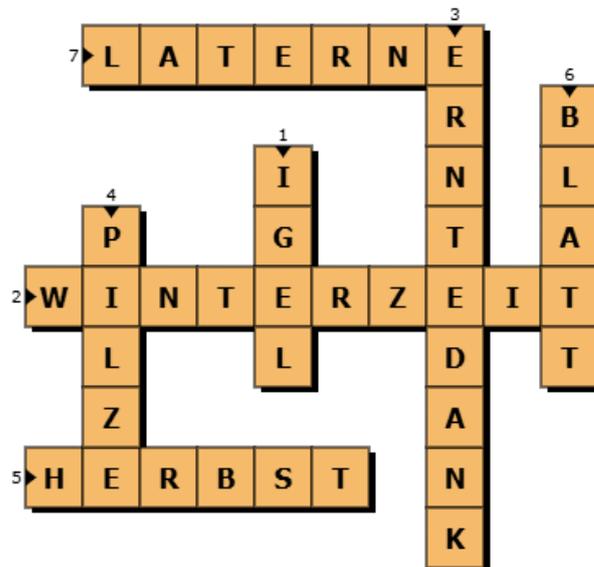
St. Ursula

Wohngemeinschaft für demenziell veränderte Menschen

Hospiz Maria Frieden

Haus Johannes

Lösung von Seite 19:



User Service

5 % Rabatt auf alles* ...

*gilt nicht für verschreibungspflichtige Arzneimittel

...erhalten Sie mit der Service-Card

Parkgebühr-Erstattung

50 Cent (30 Min. Parkzeit) bei jedem Einkauf

Kostenloser Bringdienst

im Umkreis von 10 km

Treue Plus Prämien

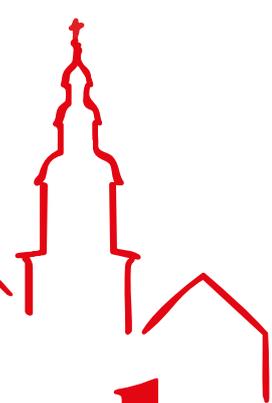
aus unserem Bonuskatalog

Große Auswahl

an Kosmetik- und Gesundheitsprodukten

Christian Brenner

Stadt
Apotheke
Offenburg
Hauptstr. 43



Tel. 0781-9193590

freecall 0800-2487700

www.stadt-apo-offenburg.de